

# Stefan Schuster ist Zweiter Bürgermeister

## Stimmstärkstes Wahlergebnis bringt Stellvertreterposten – Sieben Burgbernheimer Stadträte vereidigt

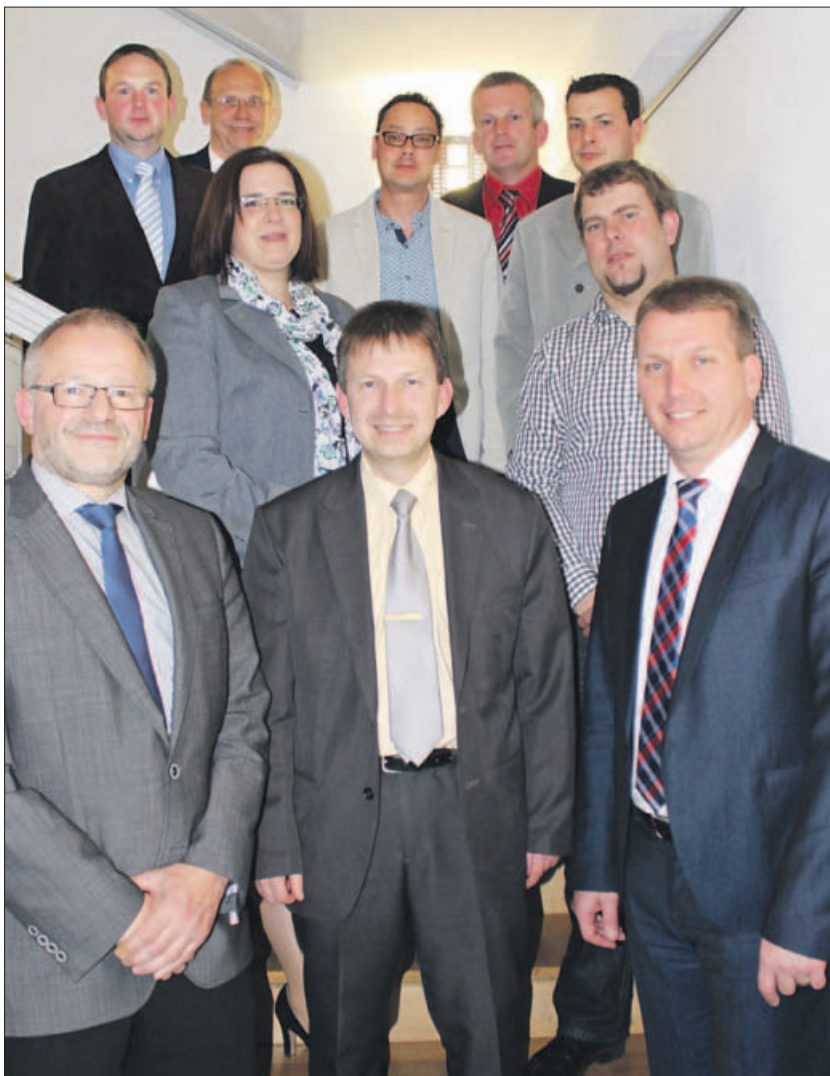
**BURGBERNHEIM** – Mit zehn von 17 möglichen Stimmen wurde Stefan Schuster, der bei den Wahlen zum Stadtrat die meisten Stimmen erzielt hatte, in der konstituierenden Sitzung des Stadtrats Burgbernheim zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Auf die Bestellung eines weiteren Stellvertreters wurde wie bereits in der vergangenen Legislaturperiode verzichtet. Als Ratsältester wird Günter Assel bei Verhinderung beider Stadtoberhäupter einspringen.

Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Verabschiedung der ausgeschiedenen und die Vereidigung der neu gewählten Mandatsträger. Hartmut Assel, Martin Birngruber, Dietmar Dasch, Hans Hauptmann, Astrid Paulus, Martin Schwarz und Volker Zeller legten den Eid ab. Ihnen wie den wiedergewählten Stadträten bot Bürgermeister Matthias Schwarz die Zusammenarbeit an. Er wünsche sich einen offenen Dialog und freue sich auf Meinungen und Ideen aus dem Gremium.

**„An Aufgaben wird es uns nicht mangeln.“**

*Bürgermeister Matthias Schwarz*

Für die kommenden sechs Jahre kündigte er einige Herausforderungen an, „an Aufgaben wird es uns nicht mangeln“. Die Grundlagen dafür bewertete er als gut: „Insgesamt stehen wir gut da.“ Die Möglichkeiten des Stadtrates sah er durch die Haushaltssituation klar vorgegeben. Auf der einen Seite stehen die Schulden, die es zu reduzieren gilt, auf der anderen Seite eröffnet die Gewerbesteuer manch Chance, ist aber in ihrer tatsächlichen Höhe schwer kalkulierbar. Als gemeinsames Ziel gab Schwarz die Weiterentwicklung Burgbernheims aus.



Die Bürgermeister Matthias Schwarz und Stefan Schuster (vorne von rechts) mit den neuen Stadträten Hartmut Assel (links); sowie hinten von links: Martin Birngruber, Hans Hauptmann, Astrid Paulus, Volker Zeller, Dietmar Dasch und Martin Schwarz, sowie dem neuen Ortssprecher für Pfaffenhofen, Bernd Markert. Foto: Christine Berger

Das seit 1990 unveränderte Sitzungsgeld von 15 Euro (früher 30 Mark) wurde auf 25 Euro angehoben. Laut Schwarz liegt Burgbernheim damit im Vergleich der übrigen Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Burgbernheim immer noch auf einem niedrigen Niveau. Die Referenten, deren Entschädigung bislang große Unterschiede aufwies, werden künftig mit einheitlich 300 Euro pro Jahr honoriert. Ausnahmen sind die beiden Bürgerschützenmeister sowie die mit höherem Aufwand verbundenen Ämter des Wald- und des Bauhofreferenten. Letztere beiden erhalten 2000 Euro pro Jahr, Erstere werden pro Einsatz für ihr Engagement entlohnt.

Als Referenten wurden gewählt: Gerhard Wittig (Stadtwald), Werner Staudinger (Bauhof, Wasser und Abwasser), Karl-Otto Mollwitz (Liegenschaften und Pflandepflegestiftung), Josef Bacher (Stromversorgung, damit verbunden ist das Amt des Energiebeauftragten), Peter Bauerreis (Marktwesen), Günter Assel (Fischereiwesen), Marcus Reindler (Freibad), Martin Birngruber (Tourismus), Volker Zeller (Feuerwehr) sowie Astrid Paulus (Jugend und Vereine). Als Seniorenbeauftragter wirkt künftig Hans Hauptmann, als Behindertenbeauftragter Hartmut Assel. Als Ersten Bürgerschützenmeister bestätigten die Stadträte Gerhard Wittig, als Zweiten Bürgerschützenmeister Marcus Reindler.

In der Gemeinschaftsversammlung der VG wird die Stadt von Bürgermeister Matthias Schwarz, außerdem von Stefan Schuster, Gerhard Wittig und Dietmar Leberecht vertreten. Aufgrund gesunkener Einwohnerzahlen hat Burgbernheim dort künftig nur noch vier Sitze. In die Gesellschafterversammlung der Erdgas Burgbernheim GmbH werden neben Bürgermeister Schwarz Werner Staudinger, Volker Zeller und Martin Schwarz entsandt. CHRISTINE BERGER